

# „Stadionbau gefährdet“

**SC MAUERBACH** / Nach der erfolgten Wiederwahl von Obmann Schober überbringt der Vizebürgermeister die Hiobsbotschaft.

VON CLAUD STUMPFER

Bei der Generalversammlung des SC Mauerbach am Freitag im Gasthof Reinwald wird Obmann Gerald Schober und sein neues Team bestätigt. Neuer zweiter Obmann-Stellvertreter neben Walter Klement ist Vizebürgermeister Peter Buchner. Dessen Amt als Schriftführer übernimmt Mathias Pilter, neuer Sektionsleiter für den im Vorjahr verstorbenen Peter Ponath wird Helmut Wieselmayer, sein Stellvertreter Christian Holzer. Das Amt des Jugendleiters übernimmt Roman Ebner, ihm assistiert Gerhard Uher. Ein Highlight ist die Verleihung der Ehrenobmannschaft an Alois Palla, Vater von Admiralspieler Stephan.

Am Ende erklärt Vizebürgermeister und Vorstandsmitglied Peter Buchner den Stand beim Sportanlagenneubau. Denn Sorgen gibt es beim Verein wegen einer Unterschriftenliste gegen den Standort Feldwiese. An die 200 Unterschriften sollen bereits gesammelt worden sein. Laut Buchner wehren sich die Anrainer gegen die Verbauung des Naturareals, ohne zu wissen, dass maximal 30 Prozent davon als Sportanlage genutzt werden sollen. Abstruse Argumente gegen den Bau sind im Umlauf.

„Bei kolportierten, jedoch keinesfalls noch feststehenden 3,5 Millionen Euro Investitionssumme würden demnach, bei derzeit rund 140 Nachwuchsspielern, sagenhafte 25.000 Euro pro Kind verschleudert“, berichtet Buchner von einer der vielen Milch-



Der Obmann des Gesamtvereins Gerald Schober (l.) und der Leiter der Tennissektion nehmen den Ehrenobmann Alois Palla in ihre Mitte.

mädchenrechnungen. „Wenn man aber bedenkt, dass sich auf einer neuen Sportanlage in den nächsten 50 Jahren sicher über 3500 Jugendliche sportlich betätigen werden, reduziert sich die investierte Summe pro Kind allein schon auf 1000 Euro“.

## Neue Sportanlage ist wichtig für die Jugendlichen des Orts

Für Obmann Schober wäre dies gut angelegtes Geld, gemessen am zu erwartenden Surplus in puncto Gesundheit der Jugend und deren gesellschaftliche Integration dank des Sports. „Zudem blenden die Gegner Effekte wie die Ankurbelung der Wirtschaft durch den Neubau aus.“

Fassungslosigkeit löst dann die von Buchner übermittelte Kritik aus, wonach beim SC Mauerbach ohnehin nur Nachwuchs aus Wien den Ball treten würde, das Geld also gar nicht für „echte“ Mauerbacher ausgegeben werde. Obmann-Stellvertreter Walter Klement meint dazu: „Mir ist jedes Kind gleich lieb, aber

Fakt ist, dass mehr als 50 Prozent aus Mauerbach stammen!“

Doch so rasch alle Argumente der Gegner von den Befürwortern des Baus wie ein Kartenhaus zum Einsturz gebracht werden können, letztlich sticht sie eines doch ins Herz: „Der alte Platz wurde vom Bund soeben in eine rote Zone (Überschwemmungsgebiet, Anm.) eingegliedert, was im Augenblick einen Verkauf unmöglich macht“, berichtet Buchner zwar von Interessenten, die bis zu 2,5 Millionen Euro zu zahlen bereit gewesen wären, aber natürlich nur für den alten Platz als Bauland. „Als Überschwemmungsgebiet ist er wertlos, aber bevor die Gemeinde nicht das Geld aus dem Verkauf lukriert hat, kann sie keine neue Anlage bauen“, skizziert der Bürgermeister in spe den Teufelskreis. Und obwohl sich niemand, auch nicht der neue Ehrenobmann Palla, daran erinnern kann, dass der alte Platz je überschwemmt gewesen ist, stellt das Gesetz - trotz dieses unwahrscheinlichen Szenarios - den Stadionneubau, zumindest für den Augenblick wieder in Frage. Trotz dieser Probleme versichert Buchner den Anwesenden aber, dass mit dem Bau im Jahr 2011 begonnen wird.

„Ohne einen neuen Platz wäre der Klub in spätestens zwei Jahren tot“, erklärt Obmann Schober am Ende der Diskussion drastisch. Angesichts dessen appelliert Ehrenobmann Palla: „Wir müssen zusammenstehen, dann können wir es trotzdem schaffen!“



Die Tennissektion des SC Mauerbach. Ihr Obmann Herbert Auer mit Anton Kumpusch (links) und Co.

FOTOS: STUMPFER